

Müess Jeder, das begrift me wohl,  
Z'erst mit sich selbst afange.

Drum mache-n-ihr nur immer jetz,  
Was 's G'wisse-n-eüch thüet sage,  
Wenn ihr befolge dem si G'setz,  
So kämme d'schöne Tage;  
Un 's neüe Johr wird rich an Glick  
Un rich an Freide werde,  
Viel besser wird im Mensch si G'schick  
Derno uf uns'rer Erde.

Ziehn hi, ihr Blätter, iwerall,  
Getrost uf alle Site,  
Ins Stiwle-n-as wie-n-in dr Saal,  
In d'Näche-n-un in d'Wite,  
Un bringe hit züem neüe Johr  
E Grüess an alle z'ämme,  
Mag Jeder, künftig wie dervor,  
Dr Hüsfriind güet ufnämme.

### Neüjohrsgedanke.

So schwinde d'Johre schnell verbi  
Un thien in alle Dinge  
Dur d'Wissenschaft, Kunst un Genie  
Verbesserunge bringe;  
Un doch thien mir gar oft mit Freid  
In unserer Vergangeheit  
E Stündle gern züebbringe!

Jà, ja, die güete-n-alte Zit,  
Die isch scho längst verschwunde!  
So riefte vielmol d'alte Lit  
In spote Lewer.stunde,

Trotz alle Fortschritt, wo me macht  
Im Lewe do, trotz aller Pracht,  
Wo immer wird erfunde.

Was hàn se denn, die Alte, g'ha  
So güet's in frieih're Zite,  
Ass sie-n-eso lang denke dra  
Un noch derfir thien strite?  
Die güete-n-alte Zit fir sie  
Isch's Frieihjohr halt vom Lewe gsi,  
Un das will viel bedite!

Wo d'Jugend isch, isch d'Zit o güet,  
's sin d'allerschönste Tage!  
Voll Hoffnung un voll frischem Müeth  
Thüet sie sich duerschlage;  
Kracht d'Jugend doch e jede Nuss,  
Am grienste-n-Äpfel hat se G'nuss,  
Schickt sich in alle Lage.

Hàn d'Alte mit em Firstahl do  
Als zwanzig Mol ag'fange,  
Fir z'fire, fir mit Mieih eso  
Ne Funke nur z'erlange,  
So sin hingege sie als doch  
Bim Schätzle desto g'schwinder noch  
In Flamme-n-als ufgange.

Kei Kritzer un kei Dynamit,  
Sin sie o noch so z'schätze,  
Thien ihne sälle schöne Zit  
Im Alter jetz ersetze!  
D'Erfindung, d'schönste, wo isch z'sàh,  
Ka-n-ihne d'Jugend nitt z'ruckgà,  
Das isch nitt durez'setze.

Die güete-n-alte Zit isch gsi  
D'G'sundheit un d'Kraft fir d'Alte,